



ZWISCHEN WELTKULTURERBE UND NATURSCHUTZ

NEUBAU DES SPORTBADES DESSAU

Standort
Dessau-Roßlau, Deutschland

Bauherr/Betreiber
Stadt Dessau-Roßlau

Architekten
BAUCONZEPT®
PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH
Bachgasse 2
DE-09350 Lichtenstein/Sa.
www.bauconcept.com

Projektleiterin
Claudia Gresch

Autorin
Mareike Grover

Fotos
Objektografie:
Ralph Köhler
www.pro-picture.de

Portraitfoto:
Stadt Dessau-Roßlau,
Referat Sportförderung

Offizielle Eröffnung
6. Juni 2018

Baukosten
9,62 Mio. Euro

Mit dem nach 22-monatiger Bauzeit am 6. Juni 2018 eröffneten Sportbad Dessau erhielt die Stadt Dessau-Roßlau eine mit modernster Technik ausgestattete Sportstätte, die sich ganzjährig sowohl für das Schul- und Freizeitschwimmen als auch für Wettkämpfe im Sportswimmen und im Wasserball eignet. Der Neubau ersetzt die alte Südschwimmhalle Dessau, die im Mai 2018 geschlossen wurde. Die BAUCONZEPT® Planungsgesellschaft erbrachte die Gebäudeplanung.

Auf dem Grundstück des Neubaus stand bis 2006 das Gebäude einer 1938 gegründeten Molkerei. Im Zuge des Förderprogramms „Stadtumbau Ost“ wurde das Gelände 2010 geräumt und aufgewertet, wobei einige an die Molkerei erinnernde Elemente auf dem Areal erhalten wurden. So wurde der ausgediente Schornstein teilweise zurückgebaut und mit einem Gestell gekrönt, das Störchen als Nistunterlage dienen kann. Am Turm selbst wurden zahlreiche Nistkästen befestigt, sodass er seither als Artenschutzurm dient.

Funktionaler Bau

Als funktionaler Bau ist das Sportbad in seiner Grundform einfach und kompakt ausgebildet.

Die ineinander geschobenen Baukörper von Funktionsbereich und Badehalle heben sich in Gebäudehöhe und Fassadengestaltung voneinander ab, wobei die hohe Badehalle als zentrales Element nach Südwesten hinausgerückt ist und vom niedrigeren Funktionsbereich umschlossen wird.

Aufgrund der höheren Diffusion von innen nach außen wurde für die Fassade der Badehalle eine hinterlüftete Aluminiumkonstruktion gewählt, während der Funktionsbau von einer Fassade im Wärmedämmverbundsystem umschlossen ist. Um die liegende Ausdehnung des Funktionsbaus weiter zu betonen und die Gebäudehöhe





der Badehalle optisch zu reduzieren, erhielt die Hallenfassade ein liegendes Plattenformat. Dabei nimmt sich der Badehallenkörper mit seiner ruhigen, gleichmäßigen Gestaltung in Weiß gegenüber dem in einem dunklen Anthrazit gehaltenen Funktionsbau deutlich zurück. Blaue Linien durchbrechen – den Pfad eines mäandrierenden Flusses nachahmend und die Bewegung und Kraft des Wassers abstrahierend – die Grundstruktur der Fassade. Der Eingangsbereich wird durch das Blau des Vordaches besonders hervorgehoben.

Die kontrastreiche Gestaltung der Fassade findet sich auch im Innenraum wieder. Von den Farben Cremeweiß, Anthrazit und Blau setzen sich hier verschiedene Orangetöne ab. Viele der cremeweiß- und anthrazitfarbenen Wände in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Gebäudes sind mit farbigen Akzentstreifen versehen. Auch

die orangefarbenen und schwarzen Fliesen im Sanitärbereich werden durch kontrastierende Akzentstreifen aufgelockert. Das Orange des Fliesenbodens in der Badehalle setzt sich freundlich vom Anthrazit der Hallenwände ab.

Raumprogramm

Das Foyer begrüßt die Gäste mit Sitzmöglichkeiten und Einblicken in die Badehalle. Eine Automatengastronomie, öffentliche WC-Anlagen, ein kleiner mit Schließfächern ausgestatteter Garderobenbereich sowie ein Vereinsraum sind in den Bereich eingebunden.

Vom Kassentresen gelangen die Badegäste durch Drehkreuze und über die Föhnplätze zum Umkleidebereich. Hier stehen 20 Einzelumkleiden, zwei behindertengerechte Umkleiden und vier Sammelumkleiden zur Verfügung. Die Türen der 230 Garderobenschränke sind in

einem Spektrum von Cremeweiß über Gelb und Orange bis Anthrazit gehalten. Über den Barfußgang erschließt sich der Sanitärbereich mit Duschen und WC-Anlagen. Eine behindertengerecht ausgeführte Sanitäreinrichtung ist vorhanden.

Der Schwimmmeister- und Erste-Hilfe-Raum ist mittig an der sich an den Sanitärbereich anschließenden Längsseite der Badehalle angeordnet, sodass eine Überwachung aller Wasserflächen möglich ist. Zwei Schwimmergeräte- und ein Putzmittellager runden das Raumprogramm ab.

Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer

Kernstück der Badehalle ist das wettkampffähige 25 x 16,67 m große Schwimmerbecken. Das über eine seitliche Einstiegstreppe und sechs Bahnen verfügende Edelstahlbecken wurde nach Maßgabe der Zertifizierungskategorie C

des Deutschen Schwimm-Verbandes DSV für den Schwimmsport sowie zur Nutzung für den Wasserballsport geplant, was auch die Festsetzung der Wassertiefe auf durchgängig 2,00 m bestimmte.

Das Nichtschwimmerbecken wurde ebenfalls als Edelstahlbecken ausgeführt. Mit Abmessungen von 12,5 x 10 m, einer Wassertiefe von 60 bis 135 cm und seitlicher Einstiegstreppe wird es primär durch Vereine und Schulen genutzt. Kindern steht hier eine kleine Rutsche zur Verfügung; drei Massagedüsen und eine Nachschwalldusche ergänzen das Angebot.

Der Planschbereich mit seinem 15 bis 30 cm tiefen Becken in wasserundurchlässigem Beton ist mit Wasserspielelementen für unterschiedliche Altersgruppen sowie einer Kleinkinderrutsche ausgestattet.

DREI FRAGEN AN DEN BETREIBER



GUDRUN RUDEL

Stellvertretende Bäderbetriebsleiterin
Sportbad Dessau

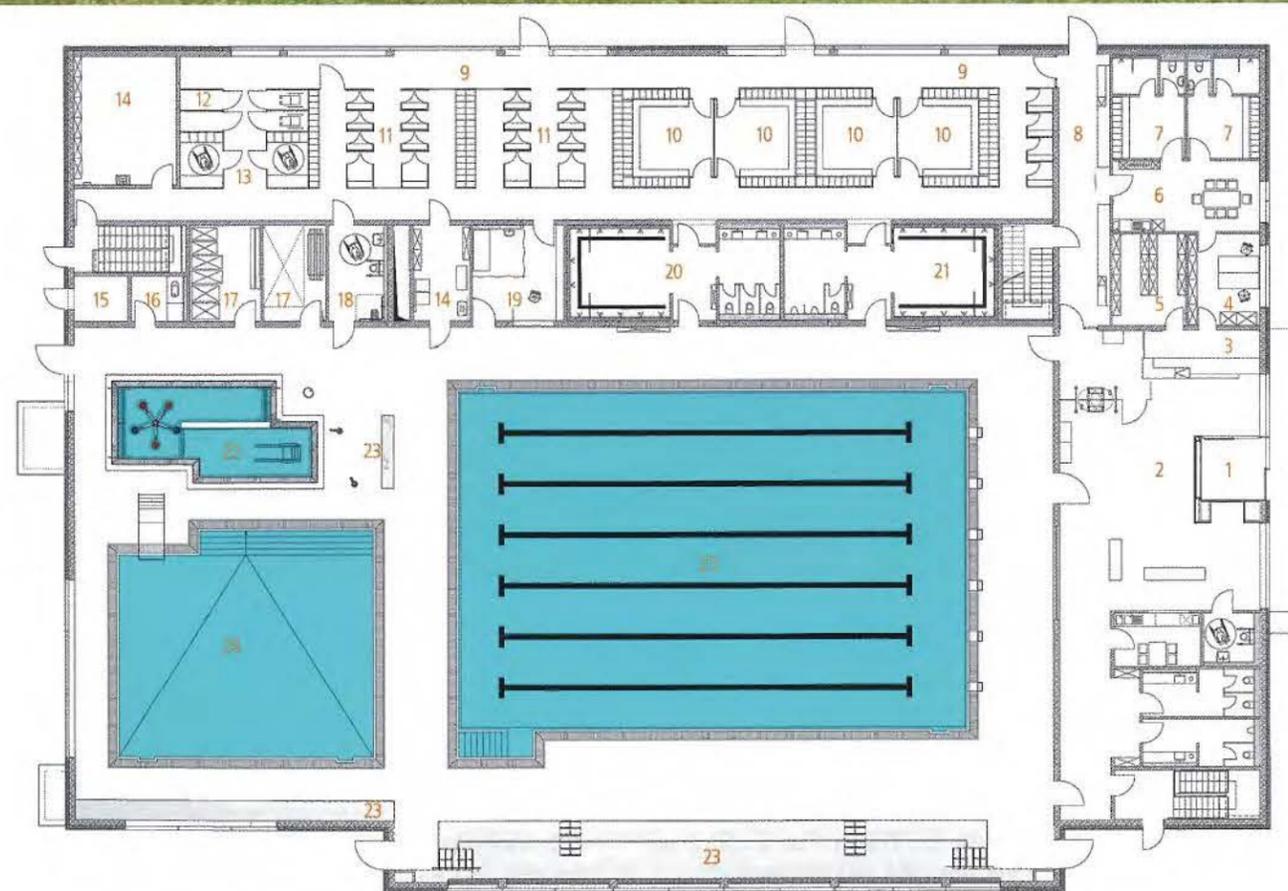
Welche betrieblichen oder funktionalen Aspekte machen den Erfolg Ihrer Anlage aus?

Fangen wir mal mit unserer alten Südschwimmhalle an. Sie war 37 Jahre in Betrieb. Von Energieeffizienz und nachhaltiger Wasseraufbereitung waren wir weit entfernt. Mit dem Ersatzneubau „Sportbad Dessau“ veränderten sich auch unsere betrieblichen Abläufe drastisch. Beispielsweise durch die automatisierte Wasseraufbereitung, die Lüftungsanlagen und die Mess- und Regeltechnik haben sich die Arbeitsbedingungen für das Personal erheblich verbessert. Das Handling der Anlagen ist für das Personal durch die ständige elektronische Überwachung um vieles leichter.

Betrachten wir die Funktionalität des Sportbads Dessau – da kann ich mich aus meiner Sicht nur bei der Bauconcept Planungsgesellschaft bedanken. Hier wurden die vorhandene Baufläche, die Anordnung der Räumlichkeiten, Sport-, Lehr- und Planschbecken optimal genutzt. Wettkampfsport, Schwimmen und Wasserball finden ebenso volle Beachtung.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, inwiefern würden Sie Ihre Anlage verändern oder erweitern? Hätte ich einen Wunsch frei, würde ich das Sportbad Dessau um einen Saunabereich erweitern. Ansonsten bin ich mit dem Sportbad glücklich, denn es war immer meine Hoffnung, noch einmal in einem neuen Bad arbeiten zu dürfen.

Vor welchen Herausforderungen steht der Betrieb von öffentlichen Bädern in der nahen Zukunft? Künftig wird sich die Planung mit der Nachhaltigkeit der Wasseraufbereitung noch stärker auseinandersetzen müssen. Die Nutzung von vorhandenen Ressourcen wie Solarenergie, Erdgas und Erdwärme müssen in vollem Umfang genutzt werden, um die Effizienz der Bäder zu erreichen.



- 1 Windfang 2 Foyer 3 Kasse 4 Verwaltung 5 Lager 6 Personalbereich 7 Personalumkleiden 8 Föhnplätze 9 Stiefelgang 10 Sammelumkleiden 11 Einzelumkleiden
12 Kinderwagenstellplätze 13 Barrierefreie Umkleide 14 Reinigungsgeräte 15 Chlorgasraum 16 Wickelraum 17 Schwimmergerätelager 18 Barrierefreie Sanitäreanlage
19 Schwimmmeister-/Erste-Hilfe-Raum 20 Dusche/WC Damen 21 Dusche/WC Herren 22 Planschbecken 23 Wärmebank 24 Lehrschwimmbekken 25 Schwimmbekken

Gravur in der Glasfassade garantiert Vogelschutz

Die Längsfassade der Badehalle bildet in südwestlicher Richtung eine großflächige Verglasung. Aufgrund der Lage des Objektes am Rande des europäischen Vogelschutzgebietes „Mittlere Elbe“ und dem sich unmittelbar vor der Glasfassade befindlichen Artenschutzturnspiele bei der Planung dieser exponierten Glasfläche die Verantwortung für den transeuropäischen Vogelzug eine zentrale Rolle. Gerade in urbanen Bereichen wächst die Gefahr der Verletzung oder Tötung von

Vögeln durch für diese nicht erkennbare Glasflächen. Dem können auch Greifvogelaufkleber oder sogenanntes Vogelschutzglas nicht nachweislich abhelfen. Daher sind weiterhin auch für Menschen wahrnehmbare Musterungen auf exponierten Glasflächen notwendig.

Für die aus 60 Scheiben bestehende Glasfassade der Badehalle wurden nutzungsspezifische Motive gewählt, die mittels Lasergravur fotorealistisch in die

Glasoberflächen eingearbeitet wurden. Die Mikromattierung besteht dabei durch ihre im Vergleich zu sandgestrahltem oder bedrucktem Glas deutlich einfacher zu reinigende Oberfläche. Die so veredelte Glasfassade gewährleistet, dass den strikten Vorgaben der Stadt Dessau-Roßlau zum artenschutzgerechten Bauen in höchstem Maße entsprochen wurde, setzt neue Maßstäbe in der Prävention von Vogelschlag an exponierten Glasflächen und verleiht dem Sportbad Dessau ein markantes Gesicht.